

Beratungsunsicherheit ;-)

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. April 2019 12:40

Zitat von keckks

Es sind halt alle Kinder des Jahrgangs, die halbwegs Sitzfleisch beim Lernen, keine riesengroßen Verhaltensprobleme und nicht völlig überforderte Eltern haben. Dementsprechend sinkt natürlich das akademische Niveau, dann noch Medienwandel und voila...

Hallo keckks,

ich glaube nicht, dass das Niveau in wenigen Jahren wesentlich gesunken ist. Zwar hört man immer wieder, dass der Durchschnitts-IQ sinke, aber das lässt sich auch nicht so einfach verallgemeinern und rechtfertigt nicht einen spürbaren Niveauverlust.

Für wahrscheinlicher halte ich, dass heute schlicht und ergreifend viel mehr Schüler Abitur machen. Zu meiner Zeit waren es nicht mal 40%, heute sind es annähernd 60% (je nach BuLa natürlich etwas verschieden); da ist es nur logisch, dass das Anforderungsniveau nach unten korrigiert werden muss, möchte man den großen Teil derjenigen, die früher ihre Mittlere Reife mit solider Berufsausbildung gemacht hätten, nun auf die akademische Schiene (auf Teufel komm raus) umleiten.

Der große Ehrgeiz der heutigen Schüler, den du empfindest, könnte auch in einer latenten Überforderungssituation begründet sein, wie ich vermute. Wenn du das Gefühl vermittelt bekommst, dass nur noch das Abi zählt und du eigentlich weißt, dass das für dich eine Nummer zu groß ist, wirst du vermutlich nach anderen Mitteln suchen (und diese auch finden), um dieses Ziel irgendwie erreichen zu können.

Nur meine unwesentlichen Vermutungen, natürlich wie so oft stark verallgemeinernd... 

der Buntflieger